

## Jahresbericht des GBL 2022/23

### 1. Rückblick Generalversammlung 2022

Am 21. November 2022 fand erneut die Generalversammlung des GBL (neu: Vereinsversammlung, VV) statt. Dem Gymnasium Münchenstein, das uns dieses Jahr erneut beherbergt hat, danken wir herzlich für die Gastfreundschaft. Neben dem Vorstand fand sich leider nur ein weiteres GBL-Mitglied ein. Wir bedanken uns für die beherzte Unterstützung. Und für die Zukunft wäre es anregend und bereichernd für die Vorstandsarbeit, wenn mehr Mitglieder kämen.

Mutationen gab es dieses Jahr keine. Karin Zuber hat angekündigt, dass sie per Ende dieses Schuljahres aus dem Vorstand zurücktreten wird. Sie sieht sich derzeit nach einer möglichen Nachfolge aus dem Gymnasium Oberwil um.

### 2. Kontakt mit Bildungsdirektorin, BKSD und Hauptabteilung BMH

Am 1. November 2022 trafen sich Mitglieder des GBL-Vorstandes erneut mit Frau Regierungsrätin Monica Gschwind, Severin Faller als Vertreter der BKSD und Dienststellenleiter der Hauptabteilung Berufs- und Mittelschulen Björn Lupp. Das Gespräch stellte eine Weiterführung des bisherigen konstruktiven und transparenten Austausches zwischen dem GBL und der BKSD inkl. Bildungsrat und Hauptabteilung BMH dar. Es konzentrierte sich auf drei wiederkehrende brennende Themen: die Gesamtrevision der gymnasialen Maturität (WEGM), die Digitalisierung an den Schulen sowie den neuen Berufsauftrag.

Der Prozess der **WEGM** befand sich zum Zeitpunkt des Gesprächs gerade in einer kurzzeitigen «Ruhephase», nachdem die erste Phase der Vernehmlassung aller beteiligten Institutionen beendet und die Entwürfe des neuen MAR/MAV sowie die eidgenössischen Rahmenlehrpläne in Überarbeitung waren. Der neue Beschluss des EDK wurde für Juni 2023 erwartet. Der Austausch mit der Bildungsdirektorin konzentrierte sich daher auf Erwartungen und mögliche Stossrichtungen der Bildungsdirektion bei der kantonalen Umsetzung der Reform. Der Kanton hat sich eine Verlangsamung des Prozesses gewünscht (Medienmitteilung), jedoch wenig Chancen dafür gesehen. RR Gschwind hat klargestellt, dass bei der Umsetzung die Lehrpersonen mit einbezogen werden sollen, in welcher Form sei jedoch noch unklar.

Im derzeitigen **Prozess der Digitalisierung** wurden seit dem letzten Treffen mit der BKSD in verschiedenen Fächern Versuche mit digitalen Prüfungen gemacht und Erfahrungen ausgetauscht. Erste Pilotversuche von **digitalen Abschlussprüfungen** waren für Frühsommer 2022 in Planung. Deren Durchführung blieb und bleibt derzeit allerdings in den Händen einzelner Lehrpersonen und Fachschaften. Richtlinien oder technische Unterstützung dafür gibt der Kanton weiterhin nicht vor. Der GBL hat die grosse Mehrbelastung hervorgehoben, die durch das Entwerfen digitaler Prüfungen unvermeidlich ist und sich durch die ständige Unklarheit verschärft, was für technische Plattformen für digitale Prüfungen zugelassen sind. Zudem gibt der kantonale Zeitplan den Takt vor: 2026 werden alle Maturklassen des Baselbietes BYOD-Klassen sein, und wo digitale Abschlussprüfungen durchgeführt werden, müssen sie vorgängig geübt worden sein. Vor diesem Hintergrund verdeutlichte der GBL das schmerzliche Fehlen von Zeitplanungen und Zielsetzungen

des Kantons und forderte, dass der nachweisliche Mehraufwand für die Lehrpersonen durch spezifische Zeitgefässe und finanzielle Ressourcen aufgefangen würde. Diese sollten für individuelle Entwicklungen, aber ebenso für den Austausch in und zwischen Schulen zur Verfügung stehen. Die PICTS, die gemäss Bildungsdirektion zu genau diesen Zwecken geschaffen worden sind, wurden zum Zeitpunkt des Gesprächs leider anderweitig ausgebildet und konnten ihre Ressourcen und Kreativität nicht genügend da wirksam einsetzen, wo sie gemäss GBL und in der Erfahrung vieler Lehrpersonen gebraucht würden.

Der neue **Berufsauftrag** für unterrichtendes Personal war im November 2022 in Kommissionsberatung und sollte per Ende Jahr an den Landrat überwiesen werden. Sein Inkrafttreten war zum Zeitpunkt des Gesprächs zu Beginn des Schuljahres 2023/24 vorgesehen. (Nachbemerkung 11/23: Aufgrund verschiedener im Entwurf enthaltener Streitpunkte, u.a. der Forderung nach einer zusätzlichen Klassenstunde für Klassenlehrpersonen auf Primarschulstufe, hat sich der Prozess verlängert: Der Berufsauftrag soll, wenn alles nach neuem Plan läuft, zu Beginn des Schuljahres 2024/25 in Kraft treten.) Ein für den GBL relevanter Punkt, die Einführung der Vertrauensarbeitszeit, schien zum Zeitpunkt des Gesprächs nicht in Frage zu stehen.

### **3. Kontakt mit der Schulleitungskonferenz und der AKK Gym**

Am 14. März 2023 fand die (derzeit jährlich stattfindende) Sitzung mit SLK, GBL und AKK Gym (vormals GLK) statt. Dabei kam es zum vertieften Austausch folgender Themen:

Der derzeitige Stand der **WEGM** (eidgenössisches Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturen») stellte uns per Juni bzw. September 2023 die Publikation des endgültigen neuen MAR/MAVs und der eidgenössischen Rahmenlehrpläne in Aussicht. Zur kantonalen Umsetzung dieser neuen Rahmenbestimmungen hat sich die SLK mehrfach Gedanken gemacht und Ansätze für eine neue Stundentafel ausprobiert, jedoch noch keine konkrete Vorstellung entwickelt, wie die gymnasiale Schulkarriere in Zukunft aussehen könnte. Sie hat betont, dass bei der Umsetzungsarbeit die Lehrpersonen mit einbezogen werden müssen.

Auf Nachfragen seitens AKK Gym und GBL wurden mögliche Verbesserungen benannt, darunter eine möglichst niedrig gehaltene Belastung der Schülerinnen und Schüler sowie eine mögliche Stärkung der Interdisziplinarität.

Die **Digitalisierung des Schulunterrichts** wird seit Schuljahr 2021/2022 offiziell durch die **PICTS-Berater\*innen an Schulen** (Pädagogischer ICT Support) unterstützt. Die Sitzung mit SLK und AKK Gym bot die Gelegenheit, den Stand und die Wirkungskraft der Ausbildungen für die PICTS-Berater\*innen sowie die Möglichkeiten schulübergreifender Austausche zu thematisieren. Deutlich wurde, dass das Projekt PICTS sich mitten im Prozess befindet, erste Erfahrungen ausgewertet und wo nötig die Massnahmen angepasst werden müssen, unter anderem verstärkt in Richtung «P», also pädagogischer Mehrwert der PICTS-Ausbildungen, sowie in Richtung verstärktem Austausch in und zwischen Schulen. Das grosse Mass der Verunsicherung und gefühlten Überforderung bei vielen Lehrpersonen wurde durch Voten von GBL und AKK Gym vermittelt, verbunden mit dem Wunsch nach mehr und direkt problembezogenem Austausch innerhalb und zwischen Schulen, beispielsweise durch geschaffene Zeitgefässe und Plattformen.

Thematisiert wurde zudem die Herausforderung **digitaler Abschlussprüfungen**, welche die Digitalisierung mit sich bringt und bei den Lehrpersonen je nach Fach für zunehmenden Druck sorgt. Neue Entwicklungen in der digitalen Welt bieten immer wieder neue Möglichkeiten, damit aber auch sich schnell erneuernde Herausforderungen auf technischer, fachinhaltlicher und rechtlicher Ebene. Derzeit werden keine flächendeckenden digitalen Abschlussprüfungen gefordert, es laufen jedoch an manchen Schulen in manchen Fächern Pilotprojekte. Die Schulleitungen haben sich des Druckes bewusst gezeigt und Beratung angeboten, jedoch auch signalisiert, dass derzeit keine klärenden Regeln oder Richtungsweisungen für digitale Prüfungen erstellt werden können, da zu vieles unklar, in Abklärung oder in ständigem Wandel ist.

Das EDK-Projekt **Stärkung der basalen Kompetenzen** in Deutsch und Mathematik wurde erneut zum Thema, zumal die Umsetzung (z.B. Vergleichsprüfungen) mit grossem Aufwand verbunden ist, deren Wirksamkeit derzeit schlecht messbar ist. Der GBL und vor allem die AKK Gym haben den Wunsch angebracht, dass die Resultate der Vergleichsprüfungen gesammelt und analysiert werden, z.B. in Form eines Monitorings der (weiterhin schulintern stattfindenden) Vergleichsprüfungen.

Besondere **Schulanlässe wie Reisen und Lager** stellen an Lehrpersonen besondere Herausforderungen und Bedingungen. Zum einen sieht die Verordnung über Schulvergütungen festgelegte Maximalbeträge vor (**Kostendach**), welche den Lehrpersonen bei Schullagern und Bildungsreisen zurückerstattet werden, doch diese reichen häufig nicht aus, um die effektiven Kosten zu decken. Zum anderen werden die für Lager und Reisen vorgesehenen Zeiten unterschiedlich gehandhabt (Reisen von Montag-Freitag, Abreisen am Sonntag, Reisen von Samstag bis Samstag), was Fragen nach der Zulässigkeit und dem Versicherungsschutz von **Sonntagsarbeitszeit** aufwirft.

Bezüglich des Kostendachs wurde gewünscht (und vom GBL nachfolgend zur Sitzung beantragt), dass entweder die Maximalbeträge erhöht oder das Spesenreglement angepasst werden soll. Die Frage der Sonntagsarbeitszeit wurde entgegengenommen zwecks Abklärung mit dem Rechtsdienst.

---

#### 4. Weitere Themen

In den Treffen mit SLK, AKK Gym sowie der Bildungsdirektorin wurden die derzeit dringendsten Themen für den GBL ausführlich diskutiert. Vieles, womit sich der GBL im vergangenen Jahr beschäftigt hat, ist in Punkten 2 und 3 in den wesentlichen Aspekten umrissen. Weiteres zu den derzeit dringlichsten Themen sowie zu weiteren Bereichen, worin der GBL aktiv geblieben ist, folgt hier:

Im Rahmen des Projektes der **WEGM** hat sich der GBL neben der AKK Gym für eine pädagogisch sinnvolle, nachhaltige und für alle Beteiligten tragbare Umsetzung stark gemacht. Während sich auf kantonaler Ebene die Zusammenarbeit mit AKK Gym, SLK und BKSD konstruktiv gestaltet hat, zeigten sich auf gesamtschweizerischer Ebene erwartungsgemäss grössere Differenzen zwischen Kantonen und Fächern. Im Sommer 2022 sah sich der GBL daher veranlasst, auf die publizierte Stossrichtung des VSG mit einer kantonalen Stellungnahme zu antworten (im September 2022 im lvb.inform 2022/23, 1 abgedruckt).

Die **lohnrelevanten MAGs**, die sich inzwischen an allen Schulen im Kanton etabliert haben, sorgten im Schuljahr 2022/23 auf verschiedenen Schulstufen für Zündstoff, einerseits aufgrund oft ungleicher Verteilung von A+-Ratings in Lehrerkollegien und unter Schulleitungen, und andererseits aufgrund der Art und Weise, wie in bestimmten Fällen B-Ratings vergeben wurden. Auch wenn solche Fälle in den Gymnasien im letzten Schuljahr nicht zu uns getragen wurden und die Gefahr willkürlicher Handhabe weit weniger akut ist als auf anderen Schulstufen, bleibt der GBL dieser Praxis gegenüber kritisch wachsam. Wo sich Fälle von Willkür oder Missbrauch dieser Ratings abzeichnen, ist die Rechtsabteilung des LVB die erste Anlaufstelle, der GBL dient weiterhin als Vermittler\*in.

Der aktuelle **Lehrermangel**, der auf den unteren Schulstufen teilweise akut ist und durch Notfallmassnahmen verschiedenster Art aufzufangen versucht wird, beschäftigt auch die Gymnasien und den GBL. Im Austausch mit dem LVB sind in diesem Zusammenhang Befürchtungen einer (weiteren) **möglichen Erhöhung der Pflichtstundenzahl** für Lehrpersonen laut geworden. Gemeinsam mit dem LVB hat sich der GBL darauf vorbereitet, eine freiwillige Arbeitszeiterfassung bei Lehrpersonen auf allen Schulstufen und in allen Schulen durchzuführen, um für den Akutfall Daten zur Hand zu haben, welche die derzeitige effektive Auslastung der Lehrpersonen belegen und als Basis für Gegenargumentarien genutzt werden können. Derzeit schätzt der LVB die Gefahr einer Pflichtstundenerhöhung als nicht akut ein (Stand Herbst 2023) und hat daher die Aktion «Arbeitszeiterfassung» vorerst zurückgestellt, mit der Option, sie durchzuführen, wenn der neue Berufsauftrag publiziert ist und der Status der Vertrauensarbeitszeit darin geklärt ist.

Der GBL behält sich vor, unabhängig davon eine Arbeitszeiterfassung durchzuführen, sollte sich die Situation auf Gymnasialstufe verschärfen oder sich eine solche Verschärfung abzeichnen.

## **5. Mutationen**

Im Juni 2023 ist Karin Zuber vom Gymnasium Oberwil nach langjähriger aktiver Arbeit aus dem GBL-Vorstand zurückgetreten. Sie wurde an unserer letzten Vorstandssitzung am 5. Juni 2023 gebührend verdankt und wird anlässlich der GBL-Vereinsversammlung am 20. November 2023 offiziell verabschiedet. Ihre witzige, kluge und herzliche Präsenz, ihr schneller Kopf und nicht zuletzt ihre unaufdringlichen, aber in entscheidenden Fällen sehr wertvollen Weinkenntnisse werden uns sehr fehlen!

Ihr Amt als Kassierin des Vorstandes übernimmt Andrea Seehuber. Eine neue Vertretung vom Gymnasium Oberwil hat sich noch nicht zur Verfügung gestellt.

## **6. Schlusswort**

Wie schon in den letzten Jahren bleiben Vakanzen im Vorstand für das kommende Jahr, und mit Karin Zubers Weggang verschärfen sie sich erneut. Dies ist ein beklagenswerter Umstand, da dies deutlich unser Auftreten in der Öffentlichkeit sowie in der politischen Auseinandersetzung schwächt. Wir erhoffen uns sehr, dass sich weitere aktive Lehrpersonen bereit zeigen, in den GBL-Vorstand einzutreten und insbesondere die beiden Gymnasien Münchenstein und Oberwil wieder stärker vertreten können.

In jedem Fall vertritt der GBL auch weiterhin durch Kontaktpflege und Austausch mit der Regierung, SLK, AKK Gym und Berufsverbänden die bildungs- und gewerkschaftspolitischen Anliegen seiner Mitglieder. Je aktiver sich die Mitglieder einbringen, desto basisnäher und aktiver können wir unsere Aufgabe erfüllen.

**Der GBL-Vorstand, November 2023**

## In Stichworten unsere Schwerpunkte für das SJ 2023/24

- **Kontaktpflege mit anderen Institutionen: SLK, AKK Gym, BKSD**
  - Treffen mit SLK und AKK Gym (voraussichtlich 1x/Jahr)
  - Treffen mit Frau RR Geschwind
- **Kontaktpflege innerhalb der Verbände: GBL-LVB-VSG**
  - Regelmässige Austausche im LVB-Kantonalvorstand & weiteren LVB-Anlässen
  - Teilnahme an VSG-Präsidialkonferenzen (2-3x/Jahr) & VSG-Delegiertenversammlung; Austausche mit anderen Kantonalverbänden
- **Gesamtrevision gymnasiale Maturität WEGM**
  - Allgemein: Koordination kantonaler und nationaler Prozesse | Interessenvertretung der Lehrpersonen bei der Umsetzung der WEGM auf kantonaler Ebene
  - Konkret: Mitarbeit des GBL-Vorstands in der Projektgruppe «WEGM – Umsetzung im Kanton BL»
- **Digitalisierung: PICTS-Funktionen – digitales Prüfen – allg. Mehrbelastung**
  - Grundsatzfragen auf Ebenen Technologie/Tools/Anwendungen | Organisation/Praktisches (im Austausch mit Lehrerkollegien und PICTS)
  - Pädagogik & Didaktik (zusammen mit AKK Gym, im Austausch mit PICTS)
  - Mehrbelastung durch Digitalisierung, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz
  - Sicherheit im virtuellen Raum, rechtliche Fragen
- **MAG: Wir behalten die Praxis weiterhin im Auge**

(Erfahrungswerte einholen, Eindrücke im GBL austauschen, Koordination mit LVB bei Missbrauchsverdachten)
- **Lehrpersonenmangel; Arbeitszeit; Berufsauftrag**
- **Besetzung vakanter GBL-Vorstandssitze**